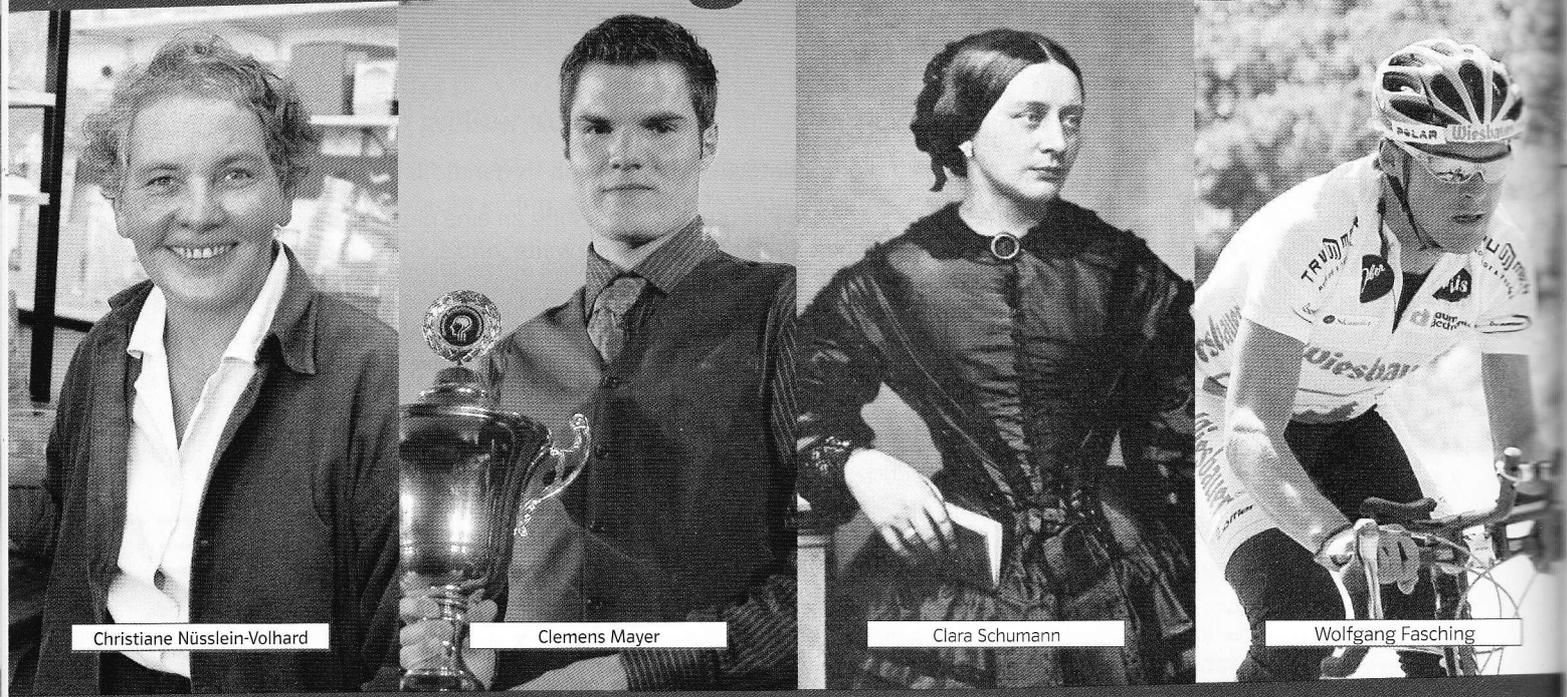


11 Leistungen



Christiane Nüsslein-Volhard

Clemens Mayer

Clara Schumann

Wolfgang Fasching

1 Was steckt dahinter?

Hören 3,22
Sprechen

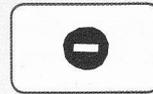
- a Diese Menschen haben Schlagzeilen gemacht. Welche Geschichten könnten sich hinter diesen Bildern verbergen?
- b Hören Sie nun einen kurzen Radiobeitrag. Auf welches Bild bezieht sich der Radiobeitrag? Was hat diese Person geleistet?

2 Leistungsstarke Wörter

Sprechen
Schreiben

- a Welche dieser Begriffe sind positiv (+), welche negativ (-)?

hartnäckig beharrlich talentiert risikofreudig verbissen entschlossen
stur erfindungsreich zielstrebig besessen vorbildlich selbstbewusst
eigensinnig ausdauernd eitel humorvoll masochistisch fleißig



- b Notieren Sie zu den Adjektiven aus Aufgabenteil a die passenden Nomen.
- c Kennen Sie die Sprichwörter? Ersetzen Sie die falschen Wörter mithilfe der Wörter im Schüttelkasten.

Meister Schmied Übung wagt Preis Dorf Faulheit süchtig ~~vom Himmel~~

1. Es ist noch kein Meister von der Leiter gefallen. vom Himmel
2. Jeder ist seines Glückes Ingenieur.
3. Dummheit ist die Triebfeder des Fortschritts.
4. Lieber der Erste im Hof als der Zweite in der Stadt.
5. Ohne Fleiß kein Eis.
6. Wer nicht fragt, der nicht gewinnt.
7. Früh übt sich, wer ein Popstar werden will.
8. Erfolg macht lustig.
9. Führung macht den Meister.

3 Ungewöhnliche Geschichten

Lesen
Sprechen

- a Das sind die Leistungen der Personen aus Aufgabe 1. Welche finden Sie am beeindruckendsten bzw. am wenigsten beeindruckend?

Christiane Nüsslein-Volhard: Die Leiterin des Max-Planck-Instituts für Entwicklungsbiologie erhielt 1995 den Nobelpreis für Medizin und Physiologie für ihre Forschungen über die genetische Steuerung der frühen Embryonalentwicklung. Seit 2001 ist sie Mitglied im Nationalen Ethikrat der deutschen Bundesregierung.

Clemens Mayer: Der Gedächtnisweltmeister von 2005 kann sich in fünf Minuten 280 Ziffern, die auf einem Blatt notiert sind, oder die Abfolge von 52 Spielkarten merken. Sein Geheimnis: Eselsbrücken. Dabei verknüpft er jede Zahl oder Spielkarte mit einem bestimmten Bild: So verbindet er eine Karo drei z.B. mit einem Grizzlybär, eine Pik fünf mit Steinen. Als Abfolge der Karten ergibt sich so z.B. ein Grizzlybär, der Steine wirft.

Clara Schumann (1819–1896): Schon als 5-Jährige erhielt sie Klavierunterricht. 1828 gab die neunjährige Clara Schumann in ihrer Geburtsstadt Leipzig ihr Debüt, im Alter von 13 Jahren unternahm sie ihre erste Konzertreise und gilt schon bald als eine der bedeutendsten Pianistinnen ihrer Zeit.

Wolfgang Fasching: Der Extremsportler gewinnt die 20. Auflage des „Race across America“. Für das über 4843 Kilometer lange Rennen benötigte der Radfahrer nicht mehr als 8 Tage, 10 Stunden und 49 Minuten. Während des Rennens verbrauchte Fasching knapp 160.000 Kalorien und kam dabei mit 6 Stunden 10 Minuten Schlafzeit aus.

- b Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach notwendig, um diese Leistungen vollbringen zu können?

4 Eine wahre Meisterleistung

Lesen
Sprechen

- a Was verstehen Sie unter Leistung? (0 = keine Leistung, 1 = unklar, 2 = Leistung)

1. Ein Fußballer erzielt im WM-Finale für seine Nationalmannschaft den Siegtreffer.
2. Im Zirkus zaubert ein Magier eine Taube hinter dem Ohr eines Zuschauers hervor.
3. Trotz schlechten Gewissens geht Herr Stark am Montag nicht zur Arbeit.
4. Ein 10-Jähriger fährt zum ersten Mal alleine mit dem Bus.
5. Ein Gepard erreicht auf der Jagd nach seiner Beute bis zu 110 Kilometer pro Stunde.
6. Ein Wunderheiler schafft es, einen Patienten zu heilen.
7. Ein Spitzen-Langläufer gewinnt bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille.
Niemand weiß allerdings, dass er Dopingmittel genommen hat.

<input type="checkbox"/>

- b Vergleichen Sie zu zweit Ihre Ergebnisse. Diskutieren Sie anschließend im Kurs: Was macht diese Tätigkeiten zu Leistungen?

5 Ihr ganz persönlicher Favorit

Schreiben

Überlegen Sie sich, wer in Ihren Augen eine besondere Leistung vollbracht hat und den Nobelpreis verdient, oder recherchieren Sie über einen beliebigen Nobelpreisträger. Schreiben Sie einen detaillierten Bericht darüber, worin dessen hervorragende Leistung bestand bzw. besteht.

Was Sie in dieser Lektion lernen können:

- über aktuelle und abstrakte Themen sprechen und Gedanken und Meinungen dazu äußern
- über interessante Themen klare und detaillierte Berichte schreiben
- eigene Gedanken und Gefühle mündlich beschreiben
- in Texten neue Sachverhalte und detaillierte Informationen verstehen
- in Artikeln und Berichten über aktuelle Themen Haltungen und Standpunkte verstehen
- Informationen und Sachverhalte schriftlich weitergeben und erklären
- Anzeigen zu Themen eines Fach- oder Interessengebiets verstehen
- Informationen und Argumente schriftlich zusammenführen und abwägen
- ein Thema schriftlich darlegen, Punkte hervorheben sowie Beispiele anführen
- Erfahrungen, Ereignisse, Einstellungen darlegen und die eigene Meinung mit Argumenten stützen
- den eigenen Standpunkt begründen und Stellung zu Aussagen anderer nehmen
- einen kurzen Text relativ spontan und frei vortragen

1 Erfolgsrezepte

Lesen
Sprechen

- a Lesen Sie folgende Redensarten und erklären Sie deren Bedeutung.

Erfolg passiert im Kopf.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Vom Tellerwäscher zum Millionär.

Als Zweiter ist man erster Verlierer.

- b Tauschen Sie Ihre Meinungen und Erfahrungen in Kleingruppen aus und berichten Sie dann im Kurs:

- Welche Geschichten kennen Sie, die zu den Aussagen in Aufgabenteil a passen?
- Wie ist das Gefühl, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben? Versuchen Sie, das Gefühl so genau wie möglich zu beschreiben.
- Wie ist das Gefühl, wenn Sie gescheitert sind? Versuchen Sie, das Gefühl so genau wie möglich zu beschreiben.
- Notieren Sie die Gründe für ein Erfolgserlebnis bzw. Misserfolgserlebnis. Warum hat es einmal besser geklappt, ein anderes Mal weniger?

2 Mehr Erfolg im Job durch Coaching

Lesen

- a Lesen Sie den Artikel aus einer deutschen Fachzeitschrift für Wirtschaft.

Sie arbeiten an Ihrer Karriere und wollen mehr Erfolg? Sie haben Probleme am Arbeitsplatz und fürchten um Ihre Stelle? Oder frisst Ihr Job Sie auf und Sie haben kaum noch Zeit für Ihr Privatleben? Dann ist es Zeit für ein Coaching.

- 5 Egal ob Sie Sachbearbeiter(in), Teamleiter(in), Existenzgründer(in) oder Spitzenmanager(in) sind, Coaching ist immer dann sinnvoll, wenn Sie sich in Ihrem Beruf verändern möchten oder neue Prioritäten setzen müssen, wenn die Unzufriedenheit mit Ihrer Arbeit wächst oder Ihre
10 Work-Life-Balance aus dem Gleichgewicht geraten ist. Ob Sie dann ein Karriere-, Bewerbungs-, Konflikt- oder Existenzgründungs-, Einzel- oder Gruppencoaching haben, entscheiden Sie gemeinsam mit dem Coach.

- Aber was ist eigentlich ein Coach? Hinter dem Begriff
15 Coach verbirgt sich nicht etwa ein wild gestikulierender Trainer, der sein Team vom Spielfeldrand aus zum Sieg antreibt, sondern ein Coach versteht sich als professioneller Berater für Personen mit organisatorischen Aufgaben. In einer persönlichen Beratungssituation unterstützt
20 er seinen Klienten (Coachee) bei der Bewältigung seiner beruflichen Anforderungen. Der Klient soll lernen, seine Probleme selbst zu analysieren, und eigene Lösungsvorschläge entwickeln. Dabei wird er von seinem Coach unterstützt. „Beratung auf Prozessebene“ nennt sich dieses
25 Verfahren.

Und wie findet man einen guten Coach? Am besten natürlich über persönliche Empfehlungen. Da das Berufs-

bild des Coaches jedoch nicht geschützt ist, gibt es eine Reihe von Scharlatanen. Daher sollte man darauf achten, dass der Coach einen entsprechend qualifizierten beruflichen Erfahrungshorizont vorweist. Seine fachlichen Qualifikationen sollten sich nicht nur auf eine psychologische Ausbildung (Organisations- bzw. Arbeitspsychologie) beschränken, sondern auch betriebswissenschaftliche Kenntnisse aufweisen.

Der Begriff „coach“ stammt aus dem Englischen und bedeutet ursprünglich „Kutsche“. Und tatsächlich ist die Bestimmung des Ziels beim Coaching zunächst die wichtigste Aufgabe. So steht am Anfang eines jeden Coachings die Frage: „Wo wollen Sie hin?“ Dass diese Frage oftmals gar nicht so leicht zu beantworten ist, davon weiß auch
35 Christine B. zu berichten. Die gelernte Physiotherapeutin war unzufrieden mit der „Massenabfertigung“ ihrer Patienten in der Praxis, in der sie beschäftigt war. Zunehmende Konflikte mit ihren Kollegen bewogen sie schließlich
40 dazu, bei einem Coach Rat zu suchen. Doch erst nach sieben Sitzungen gewann Frau B. Klarheit über ihre berufliche Zukunft, kündigte und eröffnete eine eigene Praxis, die auf motorische Probleme von Kleinkindern spezialisiert ist und auch Seminare für Eltern anbietet. Der
45 Coach hat sie von der Konzeption über die Gespräche mit Banken bis hin zu einem ausgefeilten Marketingkonzept erfolgreich unterstützt. „Ohne ein gutes Coaching hätte ich diese Herausforderung nie gepackt“, meint Frau B., die heute selbst Chefin von fünf Angestellten ist. 50 55

Sprechen



→ GI

- b Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie den Artikel noch einmal und berichten Sie sich gegenseitig darüber. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Wovon handelt der Artikel?
- Erklären Sie die Begriffe „Coach“ bzw. „Coaching“.
- Welches Beispiel von Coaching gibt es im Text? Überlegen Sie sich weitere Beispiele.
- Was ist Ihre Meinung zum Thema?

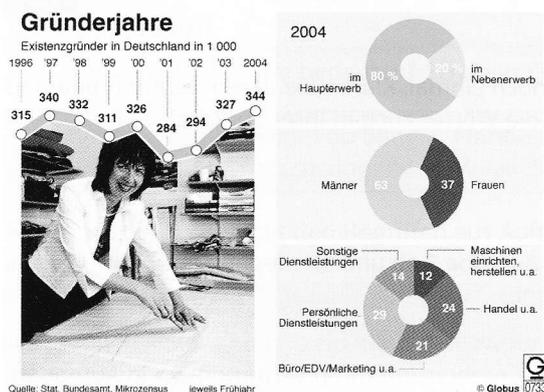
3 Gründerjahre

Lesen
Sprechen

a Welches Wort passt nicht? Bitte markieren Sie.

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| 1. a. ansteigen | b. sich erhöhen | X den Tiefpunkt erreichen |
| 2. a. fortsetzen | b. abstürzen | c. fallen |
| 3. a. erwerbslos | b. erwerbstätig | c. arbeitslos |
| 4. a. Existenzgründer | b. Angestellte | c. Selbstständiger |
| 5. a. Liniendiagramm | b. Schema | c. Kreisdiagramm |
| 6. a. mehr als die Hälfte | b. mehr als zwei Drittel | c. 80 % |
| 7. a. leichter Anstieg | b. kurzer Aufschwung | c. kontinuierliche Entwicklung |
| 8. a. dramatischer Rückgang | b. keine Bewegung | c. massiver Einbruch |

b Schauen Sie sich die Grafik an. Was ist das Thema der Grafik?



**EIN SCHAUBILD
BESCHREIBEN:**
Weitere Redemittel, um ein
Schaubild zu beschreiben,
finden Sie in Lektion 8.

4 Beschreibung einer Grafik

Lesen
Schreiben

a Bitte ergänzen Sie den Text. Nehmen Sie die Grafik und den Wortschatz aus Aufgabe 3 zu Hilfe.

Die Grafik mit dem Titel Gründerjahre besteht aus einem Liniendiagramm und drei [1] _____. Die Daten stammen aus dem Jahre 2006. Das Liniendiagramm zeigt die Anzahl der [2] _____ in 1.000 von 1996–2004. Von 1996 bis 1997 ist ein [3] _____ der Existenzgründungen zu verzeichnen. Aber im folgenden Jahr gehen die Zahlen wieder zurück. 2001 ist die Zahl der jungen Unternehmer auf dem [4] _____ angelangt. Sie liegt bei nur [5] _____ Neugründungen. Ab dann ist eine [6] _____ nach oben zu verzeichnen. So sind 2004 rund [7] _____ Firmengründungen mehr als in 2001 registriert.

Die drei Kreisdiagramme beziehen sich auf die 344.000 Existenzgründungen im Jahre 2004. Im ersten Diagramm wird deutlich, dass [8] _____ der Existenzgründer ihre Tätigkeit hauptberuflich ausüben und nur 20 % im Nebenerwerb. Unter den Jungunternehmern sind ca. [9] _____ Männer und etwa ein Drittel Frauen. Das letzte [10] _____ gibt Aufschluss darüber, in welchen Bereichen die Selbstständigen tätig sind. Arbeit im Dienstleistungssektor liegt dabei voll im Trend, gefolgt von Handel und dem Büro- / EDV- und Marketing-Bereich. Erst an letzter Stelle sind Firmen im technischen Bereich aufgeführt.

b Lesen Sie nun den Text, der zur Grafik gehört. Welche Informationen sind neu?

Gründerjahre / 23.06.2006

Sein eigener Herr zu sein, wird zunehmend beliebter. Seit dem Jahr 2001 wagen immer mehr Arbeitnehmer den Weg in die Selbstständigkeit. Die meisten Gründer beginnen ihre Tätigkeit ohne Beschäftigte. Vollzeitgründungen ohne Angestellte waren im Jahr 2004 überwiegend Männersache. Dagegen entfielen 62 Prozent der Teilzeitgründungen ohne Beschäftigte auf Frauen. Für diese Form der Selbstständigkeit entscheiden sich Frauen vor allem wegen persönlicher oder familiärer Verpflichtungen: Sie möchten Familie und Beruf besser vereinbaren. Insgesamt jedoch ist die „Kultur der Selbstständigkeit“ in Deutschland nach Expertenangaben nur schwach ausgeprägt. Vor allem bei der Wertschätzung des Unternehmertums und der Bereitschaft zur Übernahme von Risiken bestehe Nachholbedarf, heißt es beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

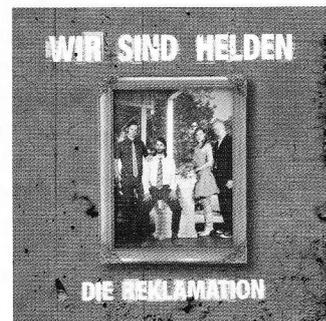
Lesen
Sprechen

1 Wir sind Helden

Lesen
Sprechen

- a Lesen Sie diese kurze Information über die Band „Wir sind Helden“ aus einem Musikmagazin.

Die Produktion „Die Reklamation“ von der deutschen Band „Wir sind Helden“ gehörte in den Jahren 2003/2004 zu den meistverkauften Alben und brachte der Gruppe, die zuvor nur im Raum Berlin bekannt war, Popularität auch über Deutschlands Grenzen hinaus. Der Kopf der Band ist die Sängerin Judith Holofernes, die bereits Erfahrungen als Solokünstlerin gesammelt hat. Sie gilt im Augenblick als Deutschlands witzigste und zugleich intelligenteste Songwriterin, die mit der deutschen Sprache clever und spielerisch zugleich umgehen kann. Musikalisch unterstützt wird sie von dem Schlagzeuger Pola Roy, dem Bassisten Mark Tavassol und dem Gitarristen und Keyboarder Jean Michel Tourette. „Müssen nur wollen“ gehört zu den bekanntesten Songs des Debüt-Albums.



- b Lesen Sie die markierten Wörter noch einmal. Klären Sie deren Herkunft und Bedeutung mithilfe eines Wörterbuchs. Benutzen Sie die Wörter auch in Ihrer Sprache?

2 Müssen nur wollen

Hören 3.23
Sprechen

- a Decken Sie den Liedausschnitt in Aufgabe 3 ab und überlegen Sie zu zweit, wovon das Lied „Müssen nur wollen“ handeln könnte.
- b Hören Sie nun das Lied „Müssen nur wollen“ zwei- bis dreimal. Versuchen Sie, Teile des Textes zu rekonstruieren. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit Ihren Vermutungen in Aufgabenteil a.

3 Lyrik

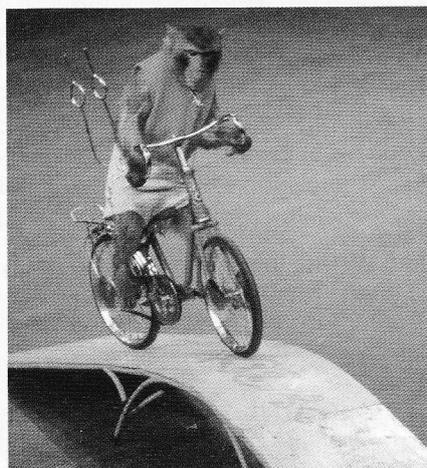
Lesen
Sprechen

- a Lesen Sie nun den unten stehenden Ausschnitt aus dem Liedtext. An welcher Stelle benutzt die Sängerin folgende sprachlichen Mittel? Bitte suchen Sie die passende(n) Textstelle(n).

- | | | | |
|-----------------|-------|-----------------------|-------|
| 1. Übertreibung | _____ | 3. Widerspruch | _____ |
| 2. Vergleich | _____ | 4. sprachliche Bilder | _____ |

- b Welche Wirkung haben die sprachlichen Mittel. Sprechen Sie im Kurs.

„Müssen nur wollen“ von „Wir sind Helden“



...
Ich kann mit allen zehn Füßen in zwanzig Türen
und mit dem elften in der Nase
noch Ballette aufführen
Aber wenn ich könnte wie ich wollte würd ich gar nichts wollen
Ich weiß aber dass alle etwas wollen sollen

Wir können alles schaffen genau wie die tollen
dressierten Affen wir müssen nur wollen
wir müssen nur wollen wir müssen nur wollen
Wir müssen nur

...
Das ist das Land der begrenzten Unmöglichkeiten
Wir können Pferde ohne Beine rückwärts reiten
Wir können alles was zu eng ist mit dem Schlagbohrer weiten
Können glücklich sein und trotzdem Konzerne leiten

Wir können alles schaffen genau wie die tollen
dressierten Affen wir müssen nur wollen

...

(©Holofernes, Judith: Freudenhaus Musikverlag / Partitur Musikverlag GbR / Wintrup Musikverlag)

4 Im Internetforum des Fanclubs von „Wir sind Helden“ gibt es eine Diskussion

Sprechen

- Soll das Lied zu mehr Leistung motivieren oder will es die Leistungsgesellschaft kritisieren?

5 Musikgeschmack

Sprechen

- a Welchen Begriff oder welche Begriffe würden Sie dem Lied zuordnen?

Liebeslied Jazz Pop Schnulze Rock Schlager Chanson Rap

- b Wie finden Sie die Musik?

traurig eingängig mitreißend melancholisch beschwingt naiv verträumt
innovativ verspielt abwechslungsreich rockig kraftvoll intensiv ernst

- c Welche Art von Musik mögen Sie, welche nicht? Warum?

6 Eine Rezension

Sprechen
Schreiben

- a Was könnten die Begriffe bedeuten? Schauen Sie im Wörterbuch nach.

Ohrwurm Gute-Laune-Pop-Song Plattheiten Genuss mit Lob überschüttet
rauf und runter mitschwingenden Melancholie unbeschwert Talentprobe

- b Füllen Sie die Lücken mit den Begriffen aus Aufgabenteil a.

Bewertung: ★★★★★ Wir müssen nur wollen, 14. März

Rezensent/in: Martin Reder aus Zürich/Schweiz

„Wir sind Helden“ haben mit „Müssen nur wollen“ eine neue Single aus ihrem hervorragenden Album „Die Reklamation“ veröffentlicht.

Was macht das Geheimnis dieses Liedes aus, das gerade im Radio [1] _____ gespielt und von den meisten Kritikern [2] _____ wird? Ich wage zu behaupten, dass diese Band in unserer heutigen Zeit einzigartig ist. Mit der neuen Single geben „Wir sind Helden“ eine weitere [3] _____ ab.

Die Texte von Sängerin Judith Holofernes sind schon für sich ein [4] _____. Zu Beginn kommt der Text ganz unschuldig daher und klingt wie eine Aufforderung zu mehr Mut und Arbeit im Leben. Doch spätestens ab der Mitte wird klar, dass manche Aussagen auch ironisch gemeint sind und sich gegen die Leistungsgesellschaft wenden. Alles klingt frech, ehrlich und [5] _____, ohne dabei [6] _____ zu äußern. Einfach so, wie man es bei vielen anderen Bands in den Hitparaden vermisst.

Judith Holofernes präsentiert das Lied mit einer so zuckersüßen Stimme, dass man einfach hinhören und mitsingen muss. Trotz der [7] _____ wirkt das Stück durch die eingängigen Keyboard-Klänge wie ein typischer, aber kritischer [8] _____. Ein richtiger [9] _____, den man auf dem Weg zur – stressigen – Arbeit nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Sie werden von den „Helden“ in Zukunft sicher noch öfters hören. Kaufen Sie die Single oder gleich das Album! Es lohnt sich. Definitiv!!!

7 Ihre Meinung

Sprechen
Schreiben

- a Stimmen Sie dieser sehr positiven Rezension zu? Warum (nicht)?
- b Wählen Sie eines Ihrer Lieblingslieder und stellen Sie es im Kurs vor.
- c Schreiben Sie dann eine Rezension zu Ihrem Lied. Denken Sie bitte an folgende Punkte:
- Information zum Album/zur CD
 - Eindrücke vom Text
 - Eindrücke von der Sängerin/dem Sänger, Melodie, Klang
 - Was ich besonders gut/schlecht finde.
 - Gesamteinschätzung (von 5 Sternen)

11 Ein kluger Kopf

1 Intelligenz

Lesen
Sprechen

a Welche Definitionen A bis G treffen für diese „intelligenten“ Begriffe zu? Ordnen Sie zu.

- Klugheit
- Weisheit
- Intelligenzquotient
- Intelligenztest (IQ-Test)
- Schlaueit
- Intelligenz
- Künstliche Intelligenz

A Bezeichnet im weitesten Sinne die Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen und zum Finden von optimalen Problemlösungen.

B Eine auf Lebenserfahrung und Einsicht beruhende innere Reife und kluge Überlegenheit im geistigen Sinne.

C Ein Verfahren, das eine Messung von Intelligenz ermöglicht.

D Beschreibt die Fähigkeit, aus langer Erfahrung und geistiger Reife heraus umsichtig zu handeln.

E Die mechanisch-elektronische Nachbildung menschlicher Intelligenz.

F Fähigkeit, durch List und weitsichtige Planung Ziele durchzusetzen.

G Eine Einheit, mit der man Intelligenz bewerten und vergleichen kann.

Lesen
Schreiben

b Lesen Sie die Anzeigen. Machen Sie sich Gedanken zum Begriff „emotionale Intelligenz“ und markieren Sie anschließend die Textstellen, in denen es um emotionale Intelligenz geht.

Wer erfolgreich sein will, muss seine Gefühle kennen und mit ihnen umgehen können, also das „emotionale Einmaleins“ beherrschen. „EQ statt IQ“ heißt das neue Schlagwort, mit dem Daniel Goleman den Nerv unserer Zeit trifft. Sein Bestseller zeigt aktuelle Forschungsergebnisse zu einem Thema, das uns alle angeht: das Zusammenspiel von Herz und Verstand. Denn: Was nützt ein hoher IQ, wenn man ein emotionaler Idiot ist?

Wochenendseminar: Einsatz der emotionalen Intelligenz im Berufs- und Privatleben

Was Sie erwarten können:
Samstag (Beginn: 9:00 Uhr)

- Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen im Team
- Erkennen der eigenen Emotionen
- Wie motiviere ich mich?
- Einfühlungsvermögen in die Sichtweisen und Gefühle unserer Mitmenschen
- Wie vermittele ich mein Anliegen eindeutig meinem Geschäftspartner?

Als Marktführer im Bereich Digitalfernsehen suchen wir eine/n

Juniorverkäufer/in im Außendienst

Aufgabe:

Sie sollten in 3 bis 6 Monaten selbstständig und professionell unsere wichtigsten Kunden betreuen.

Erfahrungen:

Alle wichtigen Kenntnisse werden Ihnen intensiv vermittelt. Unverzichtbar sind jedoch Ihre Fähigkeiten, auf Menschen zuzugehen, Ideen zu vermitteln, andere zu begeistern und selbstständig zu handeln.

DIGICOM Digital Fernsehen · 60789 Frankfurt a. M.

c Was haben Sie über emotionale Intelligenz gelernt? Welche Fähigkeiten umfasst emotionale Intelligenz? Notieren Sie.

2 Der EQ-Selbsttest

Lesen

Ermitteln Sie den Quotienten Ihrer emotionalen Intelligenz. Sind Sie empathisch: Verstehen Sie die Gefühle anderer? Können Sie sich in andere hineinversetzen?

- | | | | | |
|----|---|-----------------------------|-------------------------------|---|
| 1 | Meine Kollegen sprechen mit mir über ihre Sorgen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 2 | Ich verstehe die Gefühle anderer. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 3 | Ich arbeite gern im Team. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 4 | Ich helfe meinen Freunden bei Problemen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 5 | Für Freunde verschiebe ich auch berufliche Termine. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 6 | Die Sprache des Körpers ist oft stärker als Worte. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 7 | Ich kann gut zuhören. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 8 | Es ist schwer, das Vertrauen anderer zu gewinnen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 9 | Es ist nicht leicht für mich, gute Freunde zu finden. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |
| 10 | Anderer Leute Angelegenheiten gehen mich nichts an. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ich weiß nicht |

3 Und so fördern Sie Ihre emotionale Intelligenz

Lesen

a Lesen Sie den Text.

Menschen mit hoher emotionaler Intelligenz zeigen soziale Kompetenz, Mitgefühl, Menschlichkeit, Kommunikationsfähigkeit, Höflichkeit, Taktgefühl usw., sodass es ihnen auch im Alltag gelingt, Konflikte konstruktiv zu lösen und mit ihren Mitmenschen in familiärem und gesellschaftlichem Umfeld gut auszukommen. Infolgedessen sind sie meist sehr beliebt und haben einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Sie kümmern sich zwar sehr um andere, aber sie sorgen auch gut für sich selbst. Sie sind demnach meist sehr zufrieden und ausgeglichen. Infolge ihrer hohen emotionalen und sozialen Kompetenz besetzen sie auch im Beruf immer mehr Führungspositionen. Emotionale Intelligenz ist somit für den Erfolg in Alltag und Beruf sehr wichtig.

Und so fördern Sie Ihre emotionale Intelligenz:

1. Entwickeln Sie ein gesundes Selbstbewusstsein

Darunter versteht man den Prozess des Sich-selbst-bewusst-Seins über die eigenen Rollen, Wünsche, Ziele und Ängste. Nur wer sich selbst, seine Bedürfnisse und Gefühle kennt, kann mit den Bedürfnissen und Gefühlen anderer umgehen. Wer seine eigenen Gefühle nicht bewältigen kann, fürchtet sich vor den Gefühlen anderer.

2. Begreifen Sie die Andersartigkeit Ihrer Mitmenschen als Chance
Obwohl sie oft mit anderen Ansichten oder Auffassungen konfrontiert werden, empfinden emotional intelligente Menschen diese nicht als bedrohlich, sondern sie begreifen sie als Chance, etwas zu lernen.

3. Arbeiten Sie an Ihren Kommunikationsformen

Sie verfügen über einen guten Wortschatz? Lernen Sie trotzdem immer wieder neue Wörter, bei denen es um Gefühle und Zwischenmenschliches geht. So können Sie eigene Stimmungen und Gefühle besser begreifen und benennen sowie die Gefühle anderer besser verstehen.

4. Überprüfen Sie Ihr Konfliktverhalten

Betrachten Sie Konflikte und Misserfolge ungeachtet der damit verbundenen negativen Gefühle als Chance, dann können Sie diese besser bewältigen. Konfliktmanagement und Kritikfähigkeit sind ganz wesentlich für emotionale Intelligenz. Lernen Sie, konstruktiv Kritik zu üben, aber auch selbst offen mit Kritik umzugehen.

Und der wichtigste Tipp zum Schluss: Selbst wenn Sie wenig Zeit haben, beschäftigen Sie sich mit Ihren Mitmenschen und ihren Lebensgeschichten. Dies stärkt die Beziehungen zu anderen und sich selbst.

Schreiben
Sprechen

b Erstellen Sie zum Thema emotionale Intelligenz eine Mind-Map und präsentieren Sie sie im Kurs.

4 Sprache im Mittelpunkt: Konsekutive und konzessive Konnektoren

Formen und
Strukturen
S. 161, 162

a Schauen Sie sich die konsekutiven (Folge) und die konzessiven (Einwand /Gegengrund) Konnektoren in der Tabelle an und suchen Sie diese im Text von Aufgabe 3.

Mittel zur Textkohärenz	Subjunktionen /Konjunktionen	Verbindungsadverbien	Präpositionen
Konsekutive Konnektoren (Folge)	so ... dass, derartig ... dass	infolgedessen, somit, also, demzufolge, demnach, somit	infolge + Gen., infolge von + Dat.
Konzessive Konnektoren (Einwand /Gegengrund)	obwohl, obschon, selbst wenn, wenn ... auch, zwar ... aber	trotzdem, gleichwohl, indessen	ungeachtet + Gen.

b Ordnen Sie die nachfolgenden Konnektoren in die Tabelle ein. Vier Konnektoren passen nicht. Warum?

mithin nichtsdestoweniger als obgleich wenngleich deshalb
dennoch indem folglich im Gegensatz zu + Dat. trotz+ Gen.

KONNEKTOREN:

Erinnern Sie sich? Kausale Konnektoren finden Sie in Lektion 1, modale und adversative in Lektion 3, konditionale und zweiteilige in Lektion 5 und finale in Lektion 9.

5 IQ oder EQ?

Lesen
Schreiben

Fassen Sie alle Informationen und Argumente, die Sie auf dieser Doppelseite zum Thema „IQ oder EQ“ finden (Definitionen, Anzeigen, Zeitungsartikel, Mind-Map, Grafik), zusammen und wägen Sie diese schriftlich in einem Kommentar gegeneinander ab. Gehen Sie auch auf folgende Aspekte ein:

- Definieren Sie emotionale Intelligenz.
- Nennen Sie Beispiele für emotionale Intelligenz.
- Was denken Sie, was ist wichtiger im Leben: IQ oder EQ?
- Begründen Sie Ihre Meinung.
- Achten Sie auf den Textaufbau, benutzen Sie Konnektoren.



1 Eine etwas andere Schule

Lesen
Sprechen

a Lesen Sie den Artikel. Was ist an dieser Schule anders?

- Im Vergleich zu Ihren Schulerfahrungen?
- Im Vergleich zu vielen anderen Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz?

http://www.wdr.de/

Zu Besuch in Deutschlands bekanntester Versuchsschule

Es ist 8.30 Uhr, Tom und Katja liegen auf dem Boden und lesen Comics. Gleich nebenan versorgen zwei kleine Jungs die Kaninchen. Nach und nach treffen die Kinder ein, denn die Ankunftszeit in der Bielefelder Laborschule ist gleitend von 8.00–8.45 Uhr. „In dieser Dreiviertelstunde“, erklärt die didaktische Leiterin Dr. Annemarie von der Groeben, „sollen die Kinder zur Ruhe kommen.“ Dann ist Schulbeginn. Doch weder jetzt noch zur Pause schrillt eine laute Schulglocke. Die Kinder selbst wissen, wann es losgeht. Sie setzen sich in einen Kreis und nach der Begrüßung fangen sie mit der Arbeit an. Die rund 600 Schüler gehen dazu nicht in den Klassenraum, sondern sie befinden sich einer riesigen Halle, die nur durch Stellwände abgetrennte, aber offene „Lerninseln“ mit vielen Lerngelegenheiten bereithält, gemäß dem Motto der Schule „Lernen durch eigene Erfahrung, nicht durch Belehrung“. Der Unterrichtsstoff wird über Projektarbeit vermittelt und autoritäre Strukturen gibt es hier auch nicht. Die Ganztagschule möchte ein Ort sein, wo Kinder (schon ab 5 Jahren) und Jugendliche gern leben und lernen. „An dieser Schule sollen Kinder und Jugendliche von klein auf lernen, wie man gemeinsame Angelegenheiten vernünftig miteinander regeln kann. Die Schule soll ein Lebens- und Erfahrungsraum sein, eine Gesellschaft im Kleinen, eine Polis, wo Verhaltensweisen, die wir von mündigen Bürgerinnen und Bürgern erwarten, tagtäglich gelebt und gelehrt werden.“ So lautet eines der Ziele, die der Reformpädagoge Hartmut von Hentig, der Gründer der Laborschule, 1974 ins Schulprogramm festschrieb. Aber was unterscheidet die Bielefelder Laborschule noch von traditionellen Schulen?

forschen und neue Methoden ausprobieren. Dadurch erhält die Schule immer wieder neue pädagogische Impulse.

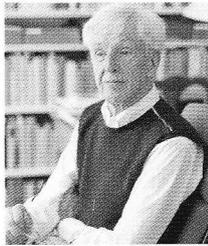
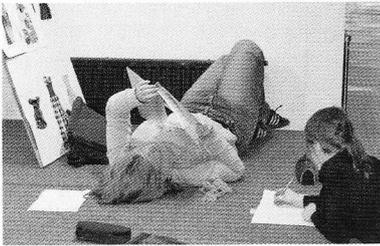
Ein wesentlicher Unterschied liegt aber in ihrem Selbstverständnis: „Wir müssen die Schule den Kindern anpassen und auf jeden Fall weg vom Selektionsdenken“, führt die didaktische Leiterin weiter aus. Individualisierung des Unterrichts lautet das Stichwort. So werden Unterschiede im Lerntempo, individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes mitberücksichtigt. Statt Noten zu verteilen, beurteilen die rund 70 Lehrer jeden einzelnen Schüler mit ausführlichen Leistungsberichten. In der Schule glaubt man nicht, dass eine einzige Ziffer ausdrücken kann, was ein Schüler in einem ganzen Jahr gearbeitet hat oder nicht. Die Schüler seien zu individuell, als dass sie in fünf bzw. sechs Kategorien eingeteilt werden könnten. Außerdem sollen die Schüler sich nicht an der Leistung anderer, sondern an sich selbst messen, heißt es von Lehrerseite. Eine Einschränkung gibt es allerdings: Schüler, die eine Ausbildung machen oder in eine weiterführende Schule wechseln wollen, bekommen ein Zeugnis mit Noten.

Neben dem Verzicht auf Noten bis zur 9. Klasse wird dort ein „radikales“ Gesamtschulkonzept ohne Fach- und Leistungsdifferenzierung verfolgt. Die Kinder müssen auch keine Klasse wiederholen, und auch lernbehinderte Kinder werden nicht in Förderschulen „abgeschoben“, im Gegenteil: Ihre Andersartigkeit wird akzeptiert.

Seit ihrer Gründung steht die Schule dauernd unter Kritik. Leistungsfeindlichkeit lautet der Hauptvorwurf. Dabei haben die Schüler der Laborschule in einem freiwilligen PISA-Nachtest Traumnoten erzielt. Beste Noten gab es auch für das Politikverständnis und das Sozialverhalten der Schüler, die in einer Begleituntersuchung getestet wurden. Kein Wunder also, dass Tom und Katja ihre Schule „einfach super“ finden.

Und was halten Sie von der Schule? Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Wie im Schulnamen schon anklingt, ist sie eine Labor- bzw. eine Versuchsschule, d. h. sie ist direkt an die Bielefelder Universität angebunden. Angehende Lehrer und Schulpädagogen können wie Ärzte in einem Universitätsklinikum lernen,

b Was glauben Sie? Ist der Autor eher für oder eher gegen diesen Schulversuch? Woran kann man seine Einstellung erkennen? Unterstreichen Sie die entsprechenden Passagen im Text.

c Finden Sie, dass der Autor Recht hat? Diskutieren Sie im Kurs.

- Sollten Noten in der Ausbildung vergeben werden?
- Ist Leistung in der Schule/an der Universität/am Arbeitsplatz überhaupt messbar?
- Wie könnte man gerecht(er) benoten?

Lesen

2 Einen Leserbrief schreiben

Schauen Sie sich die Tabelle an und lesen Sie bitte die Angaben in der Spalte „Information“.

ARGUMENTIEREN:

Fehlen noch Redemittel zum Argumentieren? – In Lektion 3 finden Sie welche.

Text	Information
Betreff:	Genauere Angabe, auf welchen Artikel Sie sich beziehen.
Anrede:	
Einleitung:	Warum schreiben Sie? Warum finden Sie das Thema wichtig / interessant? Stellen Sie einen Bezug zum Artikel her.
Hauptteil:	Begründen Sie Ihre Meinung zum Thema: - Welche Argumente gibt es dafür? - Welche Argumente gibt es dagegen?
	Stellen Sie den Sachverhalt in einen anderen / größeren Zusammenhang.
Schlussteil:	Was ist Ihre persönliche Meinung? Fassen Sie Ihre Ausführungen zusammen. Formulieren Sie Ihre Forderungen / Appelle.
Grußformel und Unterschrift:	

Schreiben

3 Ein Leserbrief an die Redaktion

a Entwerfen Sie als Reaktion auf den Artikel von Aufgabe 1 einen Leserbrief. Notieren Sie zunächst Stichworte zu den Punkten in der linken Spalte der Tabelle in Aufgabe 2.

Bitte erwähnen Sie:

- Warum Sie schreiben.
- Wie Sie das Unterrichtskonzept der Laborschule finden.
- Wie Sie Ihre eigene Schule erlebt haben.
- Was Sie von einer guten Schule erwarten.

b Formulieren Sie nun Ihren Brief (ca. 200–250 Wörter) anhand Ihrer Notizen in der Tabelle. Benutzen Sie dabei Konnektoren und folgende Textbausteine.

Anrede: Sehr geehrte Redaktion, ... | Sehr geehrter Herr / geehrte Frau ...

dafür sein: Dafür spricht, dass ... | Es gibt zwei/drei wichtige Argumente für ... | Eine weitere Erklärung könnte sein, dass ...

Beispiele anführen: Dieser Punkt zeigt sich zum Beispiel ... | Lassen Sie mich folgendes Beispiel anführen ...

eigener Standpunkt: Angesichts dieser Informationen vertrete ich den Standpunkt, dass ... | Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich (nur) bestätigen, dass ...

Appell / Forderung: Daher fordere ich ... auf, ... zu ... | Daher appelliere ich an Sie ...

Interesse an Artikel zeigen: Ohne Zweifel stellt ... dar. | Es stimmt sicherlich, dass ... | Es zeigt sich immer wieder, dass ... | ... ist wichtig / aktuell, weil ...

dagegen sein: Auf der anderen Seite ... | Demgegenüber / Allerdings ... | Was dagegen spricht, ist ... | Ein (weiteres) Problem liegt jedoch in ...

zusammenfassen: Zusammenfassend / Abschließend möchte ich sagen, dass ... | Insgesamt zeigt sich ...

Grußformel: Mit freundlichem Gruß | Mit freundlichen Grüßen

Lesen
Sprechen**1 Die Preisverleihung**

- a** Die Kandidaten: Jeden Monat vergibt die „Berndorfer Zeitung“ einen Preis (3.000 Euro) für das „Vorbild des Monats“. Diesmal müssen Sie entscheiden. Lesen Sie mehr über die Kandidaten.



Schülerin Günel Yilmaz steht jeden Tag eine Stunde früher auf, um im Altersheim mitzuhelfen. Dabei scheut sie auch die unangenehmen Arbeiten nicht.



Unternehmer Franz Handl spendete anonym eine Million Euro für eine Wohlfahrtsorganisation. Und das, obwohl seine Firma rote Zahlen schreibt.



Die Hausfrau und vierfache Mutter Silvana Rocher lässt sich eine Niere entfernen, damit diese ihrer schwerkranken Schwester eingepflanzt werden kann.

- b** Die Jury: Bilden Sie eine Jury und arbeiten Sie zu dritt. Wählen Sie je einen Kandidaten aus und notieren Sie: Was spricht für „Ihren“ Kandidaten? Warum verdienen die anderen Kandidaten den Preis weniger als „Ihr“ Kandidat?
- c** Bereiten Sie nun eine kurze Rede/ein kurzes Plädoyer (2 bis 3 Minuten) vor. Dabei sollten Sie die anderen beiden Jury-Mitglieder davon überzeugen, dass „Ihr“ Kandidat den Preis am meisten verdient. Diese Redemittel können Ihnen dabei helfen.

Warum Ihr Kandidat: Sie/Er hat eindrucksvoll gezeigt, dass ... | Es ist beeindruckend, wenn ... | Besonders gut gefällt mir ... | Man kann nur bewundern, wie ... | Sie/Er handelt wie ein echtes Vorbild, weil ... | Ein Beispiel für seine/ihre herausragende Leistung ist ...

Warum nicht die anderen Kandidaten: Zwar haben die anderen Kandidaten auch ... gezeigt, aber ... | Keine Frage! Die anderen Leistungen waren ebenfalls ... Trotzdem ... | Auch wenn die anderen Kandidaten ... sind, so ist Kandidat X ...

Abschluss: Deshalb hat sie / er den Preis verdient. | Somit gibt es nur einen Gewinner: Kandidat X!

- d** Präsentieren Sie „Ihren Sieger“ im Kurs und begründen Sie Ihre Wahl.

2 Ein besonderer AnlassLesen
Sprechen

- a** Arbeiten Sie zu zweit. Eine Person liest folgenden Text vor, die andere hört zu. Wie „klingt“ der Text?

¹ Liebe Tante Anna, liebe Familienmitglieder!
Wir kommen heute aus einem ganz besonderen Anlass zusammen: Unsere geliebte Tante Anna feiert heute ihren 70. Geburtstag! Zu diesem Ereignis begrüße ich euch ganz herzlich und freue mich, dass ihr hier seid. Leider konnten nicht alle kommen. So habe ich hier einen Brief von Astrid, die nicht bei uns sein kann, weil sie, wie ihr wisst, auf Hochzeitsreise ist. Aber sie hat mir hoch und heilig versprochen, heute unter Palmen auf dein Wohl zu trinken, liebe Anna. Auch Nicole, deine Lieblingsnichte, lässt sich entschuldigen, hält aber ein ganz besonderes Geschenk für dich bereit: Sie erwartet in den nächsten Stunden ihr erstes Baby. Darüber werden wir dich während der Feier natürlich auf dem Laufenden halten, liebe Tante.

² Heute also wirst du 70 Jahre, und du hast so viel erlebt, dass du darüber ein Buch schreiben könntest – und noch dazu ein dickes. Und dann wirst du auch noch mit jedem Jahr schöner, reifer und vor allem gescheiter. Wusstet ihr eigentlich, dass Tante Anna jetzt ins Fitnessstudio geht? Deshalb bist du so fit wie Opa Kurt, als er noch Marathons lief, und wirst es hoffentlich noch viele Jahre bleiben. Dir, liebe Tante Anna, die du immer und überall für jeden Einzelnen von uns da bist, wollen wir heute als Dankeschön einen ganz besonders schönen Tag bereiten. An dem Programm haben wir seit Wochen gearbeitet und hoffen, dass es dir gefallen wird. Lasst uns nun das Glas auf unsere Jubilarin erheben! Mögest du so fit und aktiv bleiben wie heute! Zum Wohl!

Hören 3, 24
Sprechen

b Lesen Sie den Text noch einmal und lassen Sie Ihre Fantasie spielen.

Stellen Sie sich die Situation vor, in der dieser Text gesprochen oder gelesen wird:

- Welche Personen sind anwesend? Wie sieht die Umgebung aus? Wie ist die Stimmung?
- Was passierte vorher, wie wird es weitergehen?

c Hören Sie den Text nun von CD. Gibt es Unterschiede, wie Sie den Text vorgetragen haben und wie der Sprecher ihn auf der CD spricht? Welche? Lesen Sie sich nun den Text noch einmal gegenseitig vor.

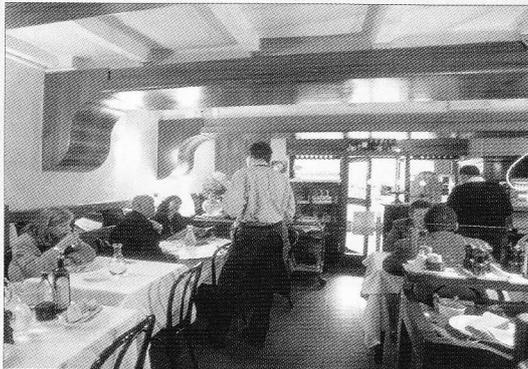
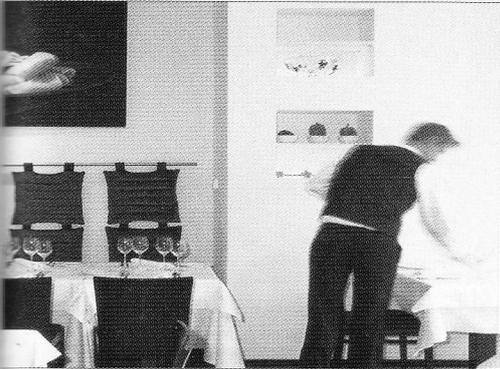
3 Eine Feier

Sprechen



a Ihre Cousine hat das Abitur bestanden und beginnt nun eine Ausbildung. Zu diesem Anlass planen Sie mit Verwandten und Freunden eine Feier. Überlegen Sie zu zweit, in welchem Lokal Sie feiern wollen.

- Wählen Sie ein Lokal anhand der drei Fotos aus und begründen Sie Ihre Entscheidung.
- Widersprechen Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner.
- Finden Sie am Ende des Gesprächs eine gemeinsame Lösung.



Schreiben
Sprechen

b Schreiben Sie nun zu diesem Anlass eine Rede. Orientieren Sie sich an folgendem Redekonzept.

Konzept für eine private Rede

Begrüßung: Gratulant/in, Familie, Freunde

Anlass: eine wichtige Prüfung ist erfolgreich bestanden

Thema: Schritt ins Berufsleben

Ziel: Lob, Einstimmung auf berufliche Zukunft

Aspekte: schwere Prüfungszeit ist vorbei; alle sind erleichtert, weil sie mitgelitten haben; Lob des Prüflings für seine gute Leistung; weitere Prüfungen werden folgen; Ausblick auf die Zukunft; Glückwünsche

Publikum: Familie, Verwandte, Freunde

Haltung: ernst, humorvoll

c Üben Sie Ihre Rede zu Hause vor dem Spiegel und achten Sie auf folgende Punkte:

- Halten Sie Blickkontakt mit dem Publikum.
- Schreiben Sie die einzelnen Abschnitte Ihres Konzepts in großer Schrift auf mehrere Zettel, damit Sie sie geschickt ablesen können.
- Sprechen Sie langsam und deutlich.
- Machen Sie Pausen. So wird Ihre Rede spannender.
- Variieren Sie die Lautstärke.
- Untermauern Sie Ihre Rede mit sparsamen Gesten.

d Halten Sie die Rede im Kurs. Sprechen Sie anschließend im Kurs über die Wirkung der Rede.

e Schreiben Sie weitere Redekonzepte bzw. eine weitere Rede zu folgenden Anlässen:

- Ihre Schwester/Ihr Bruder feiert die bestandene Führerscheinprüfung.
- Ihre Kollegin/Ihr Kollege wird befördert.
- Ihre beste Freundin/Ihr bester Freund heiratet.